

Förderprogramm Barriereabbau im ÖPNV

Aktueller Stand:

Im Rahmen des Förderprogramms des Landkreises Tübingen zum Abbau von Barrieren im ÖPNV sind in diesem Jahr bislang (Stand: 25.06.2020) Anträge für 12 Bushaltestellen eingegangen (davon sechs aus Kusterdingen, drei aus Rottenburg a.N., zwei aus Gomaringen und einer aus Mössingen).

Gesamtüberblick:

Insgesamt sind seit Inkrafttreten des Förderprogrammes im März 2013 beim Landkreis Tübingen 160 Anträge eingegangen. Zudem wurden im Jahr 2015 weitere 28 Haltestellen vom Land Baden-Württemberg (vgl. Kreistagsdrucksache Nr. 120/15) sowie 44 (im Jahr 2018) vom Bund gefördert. Weitere Haltestellen in unbekannter Anzahl werden über das LGVFG gefördert (z.B. in Mössingen-Belsen) oder allein von der Gemeinde getragen.

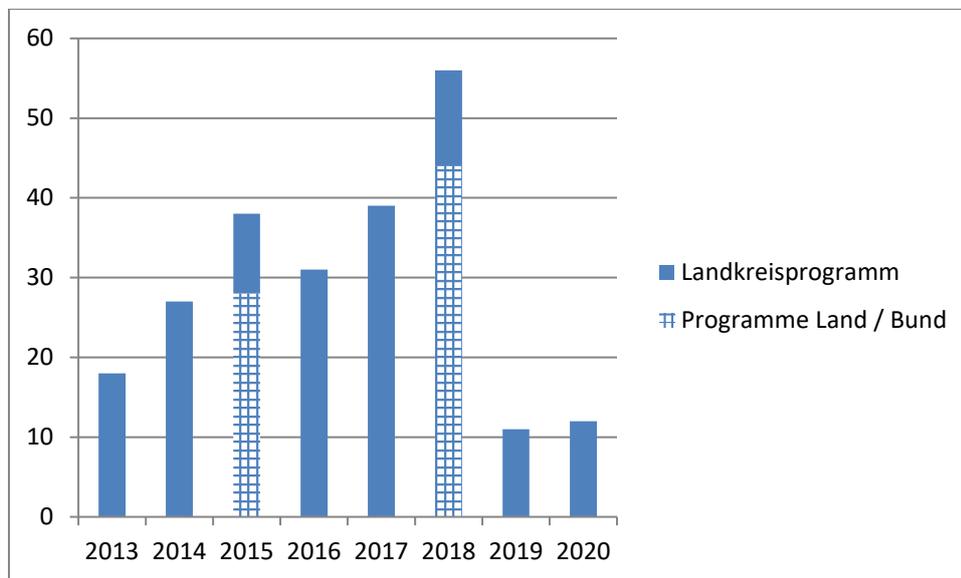


Abb.: Anzahl der Anträge zum barrierefreien Umbau von Bushaltestellen (soweit bekannt)

Aus den bislang vorliegenden Anträgen, bei denen die Umbaumaßnahmen teilweise noch nicht fertiggestellt und abgerechnet werden konnten, würde sich in der Summe eine Kostenbeteiligung des Landkreises Tübingen am Umbau der beantragten Bushaltestellen von insgesamt rund 850.000 € ergeben. Dies entspricht einem prognostizierten Förderbetrag von rund 5.300 € je Haltestelle.

Bisher wurden über 540.000 € vom Landkreis Tübingen an die Antragsteller ausbezahlt. Das Zuschussverfahren des Förderprogrammes sieht eine frühzeitige Antragstellung mit Beginn der Planungsarbeiten für die Umbaumaßnahmen vor. Die Mittelauszahlung erfolgt jedoch erst nach Vorliegen der Schlussrechnung und nach Prüfung durch das Landratsamt Tübingen.

Der Förderbetrag des Landkreises Tübingen beträgt 30 % der Baukosten, jedoch max. 10.000 € pro Haltestelle.

Die Antragsteller für das Förderprogramm des Landkreises Tübingen sowie bei Bundes- und Landesprogrammen verteilen sich wie folgt:

Antragsteller	Anzahl Haltestellen
Tübingen	115
Rottenburg a. N.	28
Kusterdingen	16
Mössingen	12
Gomaringen	12
Starzach	9
Hirrlingen	8
Neustetten	8
Offterdingen	7
Bodelshausen	6
Kirchentellinsfurt	5
Dettenhausen	4
Ammerbuch	1
privat: Kurklinik Bad Sebastiansweiler	1
Summe	232

Weitere Aussichten:

Die Aktivitäten der Kommunen im Landkreis Tübingen zum barrierefreien Umbau von Bushaltestellen sind trotz der auch in diesem Jahr eher niedrigen Anzahl von Neuanträgen hoch. Die Verwaltung geht davon aus, dass die gestellten Anträge zuerst abgearbeitet werden, bevor neue Anträge gestellt werden. Die Planungen und Baumaßnahmen stellen sich vielerorts als zeitaufwändig und mit hohem Personaleinsatz verbunden heraus.

Die Verwaltung schätzt, dass von den ca. 900 Bushaltestellen im Landkreis Tübingen bislang 350-400 barrierefrei umgebaut worden sind bzw. ein Umbau beantragt wurde.

Für das nächste Jahr rechnet die Verwaltung mit einer steigenden Zahl von Anträgen, da der Handlungsdruck zum gesetzlich vorgeschriebenen Erreichen der Barrierefreiheit im ÖPNV bis zum Jahr 2022 immer größer werden wird.

Tübingen, 25.06.2020

gez. Tobias Schmauder